



Verteilung und Teilhabe: Konflikte in polarisierten Gesellschaften seit dem Mittelalter

29.-31. März 2023, Universität Leipzig

Veranstalter: Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GSWG) und
Wirtschaftshistorischer Ausschuss im Verein für Socialpolitik (VfS)

Deadline: 15. November 2022

Die Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und der Wirtschaftshistorische Ausschuss des Vereins für Socialpolitik veranstalten gemeinsam ihren 5. Kongress für Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Wir laden herzlich zum Einreichen von Beiträgen zu dieser Tagung ein.

Die Tagung wird sowohl Beiträge zum Kernthema enthalten als auch einen offenen Teil mit Sektionen, deren Themen nicht vorgegeben sind.

Das Kernthema lautet

Verteilung und Teilhabe: Konflikte in polarisierten Gesellschaften

Die Verteilung knapper Ressourcen geht mit wirtschaftlicher Ungleichheit einher und ist seit jeher ein zentrales gesellschaftliches Problem. Jede Gesellschaft bildet informelle und formelle Institutionen aus, die den Zugriff auf diese Ressourcen regeln, wobei das Spektrum von der Alleinherrschaft bis zur Demokratie reicht. Unzufriedenheit mit dem bestehenden institutionellen Regelwerk, oft auch ausgelöst durch den Wandel der Rahmenbedingungen (etwa technischer Fortschritt), führt zu Konflikten, die auf die (Neu-) Gestaltung dieser Institutionen wirken.

Die zum Kernthema eingereichten Beiträge sollten sich zum einen der langfristigen Entwicklung unterschiedlicher Dimensionen wirtschaftlicher und sozialer Ungleichheit sowie den wirtschaftlichen, institutionellen und sozialen Kräften widmen, die die Veränderung von Ungleichheit verursachen. Zum anderen heißen wir Beiträge willkommen, die sich mit Konflikten befassen, die im Zusammenhang mit Ungleichheit stehen sowie mit der Art und Weise, wie Herrschaftsverbände und politische Gemeinschaften damit umgehen. Erwünscht sind Beiträge im Zeitraum vom Mittelalter bis zur jüngsten Vergangenheit, die die genannten Themenstellungen aus der Perspektive von Individuen, Gruppen, Unternehmen oder Staaten untersuchen. Neben Fallstudien sind insbesondere auch vergleichende Beiträge willkommen.

Die Veranstalter laden zum Einreichen von Einzelbeiträgen und Sektionen in deutscher oder englischer Sprache sowohl zum Kernthema als auch zum offenen Teil ein.

Zu jedem Beitrag werden folgende Informationen in einer PDF-Datei erbeten: Beitragstitel; Zusammenfassung des Beitrags (max. 200 Wörter); Name und kurzer Lebenslauf der Autorin/des Autors/der Autor(inn)en; Kontaktinformation.

Die Vorschläge sind einzureichen bis 15. November 2022 an: GSWG@ur.de

Im Rahmen des Kongresses findet auf Einladung des [DFG-Schwerpunktprogramms 1859](#) „Erfahrung und Erwartung“ ein **Workshop für Doktorand:innen und Post-Docs** statt, der sich dem Thema „Acting in the Face of Uncertainty: Economic Decision-Making Across Time“ widmet. Der Workshop möchte Doktorand:innen und Post-Docs ein möglichst breites Forum zur Diskussion ihrer Forschung bieten, wobei Berichte aus laufenden Forschungsprojekten/Work in Progress dabei explizit erwünscht sind. Wir bitten um Einreichung von Beiträgen, die sich in historischer Perspektive mit ökonomischer Erwartungs- und/oder Entscheidungsbildung sowie wirtschaftlichen Praktiken und Strategien der Kontingenzbewältigung auseinandersetzen. Bei Interesse richten Sie Ihren Vorschlag in deutscher oder englischer Sprache (Beitragsskizze mit max. 200 Wörtern, Kurzlebenslauf in einer PDF-Datei) bis 15. Dezember 2022 bitte direkt an: laetitia.nel@hu-berlin.de.

Programmkommission des 5. Kongresses:

Prof. Dr. Markus Denzel (Leipzig)

Prof. Dr. Thomas Ertl (Berlin)

Prof. Dr. Sibylle Lehmann-Hasemeyer (Hohenheim)

Prof. Dr. Laura Rischbieter (Konstanz)

Prof. Dr. Mark Spoerer (Regensburg)